

Neue Gattungen, Subgenera, Arten und Rassen.

(Lep. Geom.)

Von Dr. *Eugen Wehrli*.

Mit Abbildungen.

(Fortsetzung.)

Fascellina chromataria Wkr Die typische Form wurde bisher im paläarktischen Gebiet nicht nachgewiesen, aber ich erhielt vom West-Tien-Mu-Shan westlich Nanking von HÖNE eine viel kleinere Rasse ***subchromaria* subsp. n.** (Fig. 39) von nur 26 mm Spannung, von der indischen Verwandten verschieden außerdem durch seichterem Ausschnitt des Außenrandes am Innenwinkel der Vorderflügel, schwächer gezackte Postmedianen, ockriger, kleiner Zellfleck; durch schwächer vorgezogenen Innenwinkel, durch flachern Ausschnitt am Apex der Hinterflügel und durch einen hellgelben Fleck bei $\frac{2}{3}$ am Innenrand, durch stärkere schwarze Sprenkelung; unterseits am Vorderflügel durch das unter der Costa außen viel schwächer gewinkelte dunkelbraune Mittelband, am Hinterflügel durch viel schwächere orange rötliche Überfärbung des Außenfeldes.

Bei der häufigeren chinesischen Form ***subvirens* subsp. n.** (Fig. 41) der *F. plagiata* F. besitzen die beim indischen Typus unterseits gelben Hinterflügel einen grünlichen bis gelbgrünlichen Farbenton und die Linien sind schwächer; auch die Zeichnung der schwarzbraunen Saumfeldflecken der Vorderflügel oberseits und unterseits tritt weniger hervor. Ich habe diese Rasse vielfach von Siaolu, von Tientsuen, Tseku, von Mokanshan, vom Ost- und West-Tien-Mu-Shan, in mindestens zwei Generationen im Mai und im Juli. LEECH erwähnt sie noch vom Omeishan, von Itchang und Chiatingfu, PROUT von Ober-Birma, Indien (März).

Die zweite, seltenere Form der *F. plagiata* Wkr. ***icteria* subsp. n.** (Fig. 40) weicht in der Färbung ober- und unterseits stark ab, indem sie auf beiden Flügeln gelb statt grün ist, oberseits mit bräunlichem oder olive Ton, unterseits rein gelb, auch der bei *plagiata* und *subvirens* unten grüne Vorderflügel. Die Zeichnung stimmt mit letzteren beiden ziemlich überein, nur daß bei *icteria* die feine Postmedianen der Hinterflügel, stärker auswärts gebogen, näher an den Außensaum heranreicht. Die Costa der Vorderflügel ist oberseits bräunlich, unterseits hellgelb. 2 ♂♂ von Tatsienlu, und Siaolu, 2 ♂♂ »China«, ohne nähere Angabe.

A. aenigma Prt., auf Grund eines ♀ von Suisharyo, Formosa, beschrieben. Vom Höng-Shan, Prov Hunan, China, erhielt ich von HÖNE eine große, schöne Serie einer hierher gehörigen Rasse (oder Art), die ich als ***hunanana* subsp. n.** beschreibe, und die mit einiger Sicherheit auch im paläarktischen Gebiet vorkommen dürfte. Die Zeichnung und Fleckung ist sehr konstant, nur die Intensität der Gelbfärbung variiert etwas. Die Unterschiede sind folgende: Das

Gesicht ist oben gelb, unten braun, der Scheitel graubraun. Grundfarbe hellgelblich, bei einzelnen satter gelb, schwarz bestreut, durch braungraue Übergießung besonders im Außenfeld größtenteils überdeckt. Mittelfleck braungrau, nur undeutlich heller zentriert, ziemlich kleiner als bei *fumosa* *Prt.*, die Postmediane der Vorderflügel durch tiefschwarze hervortretende Aderpunkte gebildet, im graubraun verdunkelten Saumfeld ein konstanter gelber Fleck in Zelle 3, der Apikalteil grau übergossen. Am Hinterflügel eine unscharfe dicke erste Linie, die Postmediane eine braungraue Binde, mit schwarzen Aderpunkten am basalen Rand derselben. Saumfeld wie am Vorderflügel verdunkelt, mit einem großen gelben Fleck am Innenrand und einem ebensolchen kleinen in Zelle 4. Die Unterseite ähnlich, reiner braun, die schwarzen Aderpunkte sehr prominent, der Innenrandsteil der Vorderflügel hellgelb. Flugzeit Mitte bis Ende April (*aenigma* im Dezember).

Leptomiza hepaticata *Sw.* Das (Fig. 43 abgebildete) ♂ von Siao-lu, Westchina, entspricht dem einzigen ♂-Original SWINHOES keineswegs, wie mir PROUT freundlichst mitteilt, der es mit der Photographie meines ♂ und meiner Beschreibung verglich. Nicht nur hat letzteres eine bedeutendere Größe (Vorderflügellänge 18—19 zu 14 mm), sondern es sind auch die Zähne des Saums der Flügel, besonders der Hinterflügel, länger, die Färbung der Flügel mehr rötlich braun, nicht uniform »leber«braun, das Außenfeld beider Flügel heller, und den hellen, etwas grünlich getönten Linien liegt basalwärts eine *hepaticata* fehlende dunkelbraune Linie an. Die Unterseite ist ziegelrot überfärbt (wie es von STERNECK für seine wohl hieher gehörige *L. bilinearia* *Leech* angegeben wird), mit je zwei schwarzen Linien. Ich bezeichne vorläufig, bis mehr Material vorliegt, diese doch erheblich abweichende Form als *vicina* *f. n.* (Fig. 43). — Ein drittes Exemplar, das einzige bekannte ♀, von Szechuan, befindet sich in der Sammlung JOICEY im Tring Museum; es ist größer als das Original der *hepaticata*, etwa wie *vicina*, mit noch stärker gezähntem Saum, sonst in Färbung und Zeichnung wie der Typus.

Leptomiza prochlora *sp. n.* (Fig. 10). Eine sehr auffallend gefärbte und gezeichnete Art. Palpen lang; Gesicht oben schwarz, der untere Teil hell grünolive wie der Scheitel, der Thorax und die Vorderflügel oberseits, letztere dunkel und schwarzolive gesprenkelt und gefleckt. Ein breites, dunkel graugrünes antemedianes Schrägband ist innen unscharf, außen schärfer begrenzt, hier in der Mitte eingebuchtet. Der schwarzgrüne ovale Zellpunkt kann durch eine dunkle Wolke verdeckt sein. Die schwarze, stark gezackte, außen weiß angelegte dicke Postmediane geht von $\frac{2}{3}$ der Costa zu $\frac{3}{4}$ am Innenrand, die Zacken von Ader III, 3 bis IV, 2 proximal schwarz ausgefüllt; danach eine schmale, bräunliche, undeutliche Binde und im Außenfeld in der Mitte ein großer, schwarzer, prominenter Dreiecksfleck, am Apex ein schwarzer Schrägstrich. Hinterflügel orange, dicht dunkelgrau besprenkt, besonders an der

Basis und im Innenrandsteil. Zellfleck klein, dunkelgrau, danach eine schwache gezackte Postmedianer. Unterseits die Zeichnung nur verschwommen sichtbar, Grundfarbe beider Flügel gelb, verdeckt durch sehr dichte Besprenkelung und Fleckung mit Schwarz und Rotbraun.

2 ♂♂ Tatsienlu, inkl. Typus; 1 ♀ Tseku, Westchina, e coll. OBERTHÜR.

Corypha ergodes sp. n. Palpen lang, kräftig, lang behaart, das 3. Glied lang. Gesicht rauh beschuppt, mäßig prominent, gelb. ♂ Fühler doppelkammzählig bis kurz vor die Spitze, ♀ Fühler schwach gesägt. Tibien kaum verdickt, mit 2 Paar Sporen. Außensaum der Flügel gezackt, Zacken an Ader III, 3 etwas vorspringend, am Hinterflügel zwischen Apex und II, 5 seicht ausgeschnitten. Der 1. und der 2. Subcostalast getrennt von der Zelle, der 2. anastomosiert, meist mit dem Stiel des 3. und 4.; die Adern an den Zellwinkeln beider Flügel getrennt. Leib und Flügel gelb, das Saumfeld beider Flügel bräunlich übergossen. Oberseits am Vorderflügel zwei, gegen den Innenrand etwas konvergierende, dünne bräunlichgraue Linien, die erste bei $\frac{1}{3}$, unter der Costa stumpf gewinkelt, die zweite hinter $\frac{2}{3}$, das vordere Drittel leicht auswärts gebogen. Kleine schwarze Zellpunkte aller Flügel; durch die der Hinterflügel geht eine dünne, leicht gewellte Mittellinie. Unterseits die Linien und Zellpunkte braun, deutlich, das Saumfeld stärker dunkelbraun verdunkelt, innen begrenzt durch eine braune Binde. 5 ♂♂, 1 ♀ Tatsienlu, Siaolu, Tientsuen, Ostgrenze Tibets, alle in meiner Sammlung.

Ich stelle die Art vorläufig hieher, bis Biologie und Anatomie genauer bekannt sind.

Gonodontis blaisa sp. n. Im Aussehen der typischen *G. bilinearia* Swh. (Bd. 4, S. 331) sehr ähnlich, kleiner, zarter gebaut, Spannung 37 mm. Die runden, hell zentrierten Zellflecke größer, die Postmedianer der Vorderflügel auf Ader III, 2 deutlicher auswärts gewinkelt, dann schwach einwärts gebogen, im ganzen fast dem Saum parallel verlaufend, der Saum ohne die rotbraune Linie der *bilinearia*. — Am ♂ Kopulationsapparat fehlt der senkrecht abstehende für *bilinearia* charakteristische pinselartige Fortsatz an der Costa der Valven, es ist nur ein schmaler längs und oral gerichteter Fortsatz vorhanden, auch der rundliche Fortsatz dahinter fehlt; der Uncus ist breiter, die Furca-Arme sind dünner usw.

1 ♂ (und, wie PROUT meldet, ein wahrscheinliches ♀) Khyra Gully, Rawalpindi, Punjab, 31. 8. Holotyp im Brit. Mus. — Nach freundlicher Mitteilung PROUTS ist der Paß größtenteils paläarktisch und die Art wird wohl noch weiter nördlich und östlich gefunden werden.

Gonodontis hypopolia sp. n. Der *G. crocalliaria* Wrli. am nächsten, die Flügel noch schmaler, der Außensaum der Vorderflügel erheblich seichter ausgeschnitten, die Flügelfarbe reiner und heller grau, ohne Braun, die Antemediane weniger schräg, etwas näher der Basis

verlaufend; Zellfleck kleiner, hell zentriert, die Postmedianen schwächer gebogen, ebenfalls weiter basalwärts liegend. Unterseite dunkler grau als oben, die Zeichnung am Vorderflügel weniger deutlich, die Costa und die Adern bräunlich, der Hinterflügel grau, fein dunkel besprengt; Zellfleck beider Flügel kräftig.

1 ♂ Wushi, Szetschwan, etwa 4000 m (Kelley-Rosevelt-Exped.), 26. Mai. Holotypus im Tring-Museum.

Paragonodontis Subgen. nov. ♂ Fühler mit kurzen, dicken, getrennten Lamellen, diese äußerst kurz bewimpert. Geäder variabel, der 1. und der 2. Subcostalast der Vorderflügel aus der Zelle, der 1. dem 2. oder der Costalis genähert; der 2. mit dem Stiel des 3. und 4. kurz verbunden oder anliegend, wie bei *Crocallis*, aber der Sauger ist gut entwickelt. Am ♂ Kopulationsapparat findet sich die Costa am Valvenende ventral umgebogen, die Bürstenspanne ist dort quergestellt und steht als stumpfer Dorn am Ventralrand vor. Die Felder langer Dornen im Aedoeagus der *G. bidentata* sind ersetzt durch feinste Zähnchen; distal 6 vorstehende Stacheln. Subgenotypus: *G. postobscura* Wrli.

G. (Paragonodontis) postobscura sp. n. Die dunkelbraunen, kräftigen Palpen überragen die Stirne; Gesicht und Scheitel weißlich, Fühler unten braun, oben weiß beschuppt, Thorax und Abdomen von der entsprechenden Flügelfarbe. Hintertibien mit zwei Paar ungleicher Sporen; Flügelform ähnlich wie bei *G. acutaria* Leech (Bd. 4, Taf. 16 g), aber die Vorderflügel erheblich breiter, der Ausschnitt am Vorderflügelsaum auf Ader III, 1 mit ganz schwachem Vorsprung. Die Färbung der Vorderflügel sehr veränderlich, beim ♂ braun bis graubraun, beim ♀ heller, gelblich bis bräunlich. Linienvverlauf ähnlich wie bei *acutaria*, die Linien viel dünner, die dunkle mit schwarzen Aderpunkten, die Postmedianen beider Flügel näher dem Saum liegend, dieser mit schwarzen Punkten. Der Zellfleck der Vorderflügel wird meist durch zwei feine schwarze Punkte gebildet, die zusammenfließen oder ganz fehlen können. Charakteristisch für die Art sind die dunkelgrauen Hinterflügel, die dunkler sind als die Vorderflügel, was bei keiner andern *Gonodontis*-Art der Fall ist. Die Unterseite variiert, sie ist meist heller als oben, zuweilen durch stärkere dunkelgraue Bestreuung verdunkelt. Die Linien schwarzgrau, ihr Verlauf wie oben. 3 ♂♂, 3 ♀♀. Likiang, Nord-Yünnan, Mai. Typen in der Sammlung HÖNE, Cotypen in meiner Sammlung.

Lioptilesia Subgen. nov. Von den übrigen Sektionen verschieden durch den glatten Saum aller Flügel, den erheblich schwächeren Leib, abweichenden ♂ Kopulationsapparat (zweigeteilte Valven mit starkem Dorn gegen die Mitte der Costa, viel kürzeren breiteren Unkus), verdickte Hintertibien. Geäder wie bei *Paragonodontis*, aber der 1. Subcostalast oft dem 2. genähert oder mit ihm verbunden, der 2. anastomosiert mit dem Stiel des 3. und 4. näher der Stielbasis. Da die ♂ Fühler mit *Paragonodontis* übereinstimmen, und die Palpen sehr ähnlich sind, auch die Zeichnung der Flügel-

Analogien aufweist, stelle ich das Subgenus, dessen systematische Stellung noch unsicher ist, vorläufig hierher bis die anatomische Untersuchung der folgenden Genera weiter fortgeschritten ist. Subgenotypus: *G. prolita* Wrli. Tibet (Tseku), Tatsienlu (Westchina).

G. Lioptilesia prolita sp. n. (Fig. 11) sieht der *G. crocalliaria* subsp. *yangtsea* Wrli. in der Zeichnung recht ähnlich, besonders was den Verlauf der fast gleichen, allerdings mehr basalwärts liegenden Postmedianen der Vorderflügel anbetrifft, während die Antemediane, ebenfalls mehr basal gerückt, gerade, nicht gebogen ist und etwas weniger schräg steht. Färbung mehr graubraun. Auch am grauen Hinterflügel verläuft die Postmedianen weiter basalwärts und ist nach außen deutlicher weißlich angelegt. Am Saum aller Flügel stärkere schwarze Punkte. Die schwarzen Zellpunkte am Hinterflügel kleiner, schärfer. Unterseite bräunlich, die Linien dünn und meist undeutlich, die Zellpunkte klein, viel kleiner als bei *yangtsea*.

12 ♂♂ von Tatsienlu (Typus) und Tseku e Sammlung OBERTHÜR. (Fortsetzung folgt.)

Bericht

über die 5. Tagung des Bundes der deutschen naturwissenschaftlichen Museen (Abt. B des deutschen Museumsbundes) vom 9. bis 12. Oktober 1936 in Erfurt, mit Ausflug nach Weimar, Jena und Leipzig.

Von Georg Heldmann, Darmstadt.

Schon der sehr zahlreich besuchte Begrüßungsabend am 8. Oktober ließ auf eine gute Beteiligung der Tagung schließen.

Diese wurde im Rathaussaal der Stadt Erfurt in Anwesenheit des Oberbürgermeisters und eines Vertreters der Schulbehörde von Prof. ZIMMER, Berlin, eröffnet. Der Begrüßung folgte die Verlesung des Geschäftsberichtes, einschließlich Kassenberichtes durch Prof. ARNDT, Berlin. Auf Wunsch des seitherigen Vorstandes wählten die Versammelten Prof. RAUTHER, Stuttgart, zum neuen Vorsitzenden des Bundes. Dieser bestimmte Dr. LINDNER, Stuttgart, zum neuen Schriftführer. Prof. ZIMMER wurde in Anbetracht seiner erspriesslichen Tätigkeit um den Bund zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Prof. ARNDT wird als Beisitzer dem Vorstand weiter angehören.

Die schon auf der Berliner Tagung 1934 zur Erörterung stehende Neuorganisation der Tätigkeit der deutschen naturwissenschaftlichen Museen, wurde erneut besprochen. Dem in Berlin aufgetauchten Vorschlag eines wissenschaftlichen Zentralmuseums in der Reichshauptstadt (gleich den Zentralmuseen in vielen anderen Staaten, ausgenommen Nordamerika), wurde in Vorträgen von Prof. ZIMMER, Berlin, Prof. RAUTHER, Stuttgart, Prof. TITSCHACK, Hamburg, widersprochen. Eine Aufteilung der Arbeiten unter die wissenschaftlichen Museen entsprechend deren besonderen Samm-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Wehrli Eugen

Artikel/Article: [Neue Gattungen, Subgenera, Arten und Rassen. \(Lep. Geom.\) \(Fortsetzung.\) 126-130](#)